

DER HUMOR IN DER REKLAME UND IM PLAKAT

VON HERBERT HILLMANN, HAMBURG.

Es ist auch beim Kunstwerk so wie bei jenem Pulverschuppen, von dem der Amerikaner Emerson einmal gesagt hat, er könne lautlos in die Luft fliegen, wenn kein Ohr da sei, zu hören. Und wenn kein Auge da sei, die auseinanderberstenden Gebäudeteile, die Stichflamme und die Rauchwolken zu sehen, so, könnte man folgern, — ja, aber das geht eigentlich die Philosophie an, und was nun bei dem „Borst“ des Pulverschuppens wirkliches bliebe, wenn nicht Ohr und Auge, wie es scheint, untrügliche Zeugnisse ablegen könnten, das festzustellen, berührt die Frage, die hier zu besprechen ist, wohl gar nicht. Immerhin aber bleibt es bestehen, daß auch in bezug auf das Auge das Kunstwerk Ähnlichkeit mit dem Pulverschuppen hat: wo kein Auge ist, kann auch kein Kunstwerk sein. Zu einem Kunstwerk gehören immer zwei, einer, der es gibt, und einer, der es empfängt. Und vielleicht ist es gar nicht einmal paradox, zu sagen, daß der Empfänger bei der Entscheidung, ob im Werke Kunst stecke, das Übergewicht habe, daß es aber mindestens ebenso viel darauf ankomme, was in das Werk hineingesehen wird, wie, was aus ihm heraus sieht.

Auf einem alten Theaterzettel steht die Bemerkung:

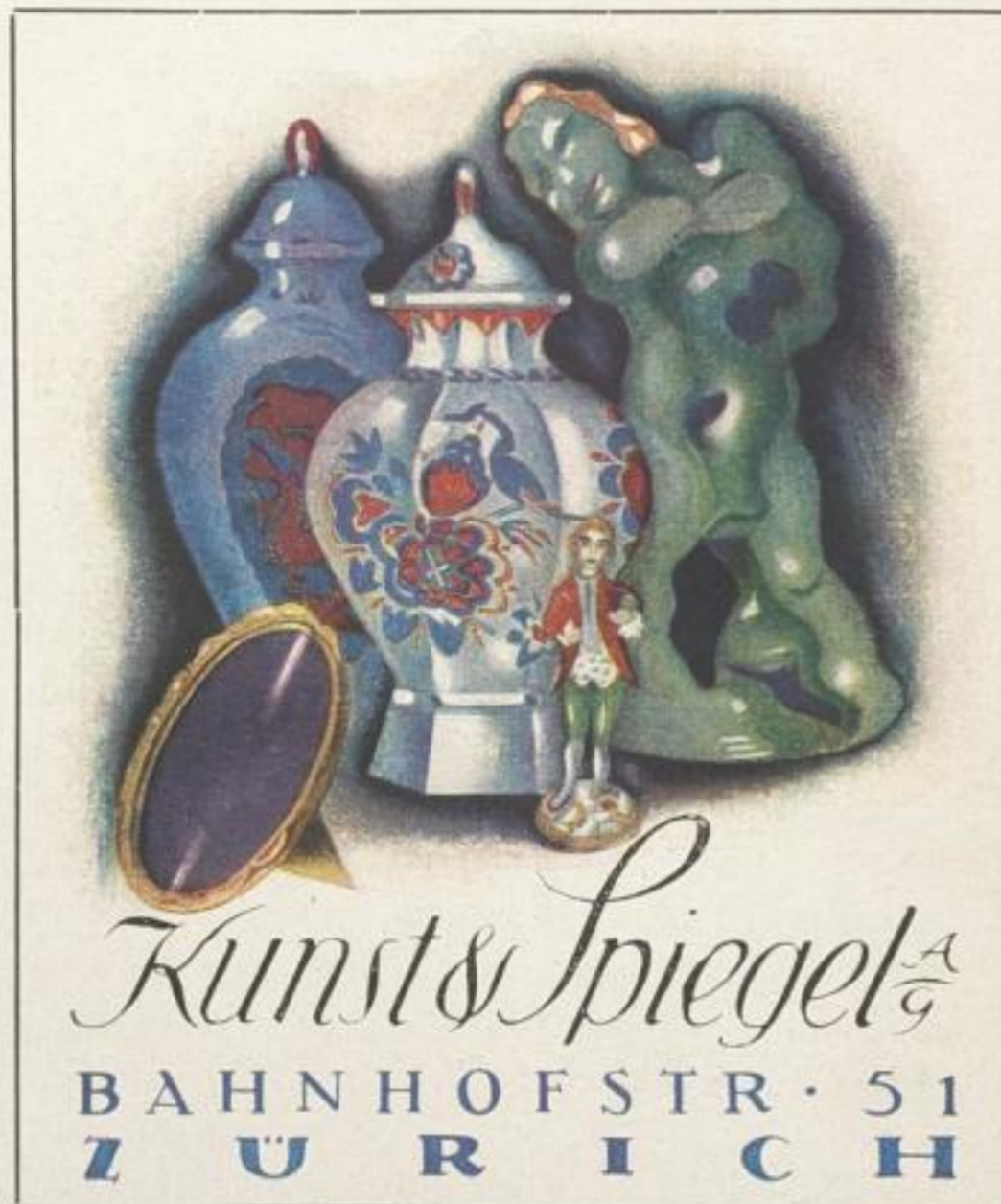


Bild 27 / OTTO BAUMBERGER / Plakat 1918



Schweizerisches
Musik-Fest
15.-21. SEPT. Leipzig 1918
NEUES STADTTHEATER / GEWANDHAUS

Bild 28 / OTTO BAUMBERGER / Plakat 1918

Es darf diesmal nicht gelacht werden, denn es ist ein Trauerspiel. Ob diese Ermahnung etwas genützt hat, verzeichnet der Chronist nicht, aber man braucht nicht nur an das Theaterpublikum von heute zu denken, um zu wissen, daß auch bei der ernstesten Spannung in einem Schauspiel irgend ein Wort Kichern auslösen kann, während ringsumher ernstgestimmte Leute sitzen, die selbst bei einem sonderlichen Wort oder Begriff nichts zum Lachen fänden. Das Gegenstück dazu ist auch nicht selten, daß die Leute lachen sollen, ja, daß sie sogar gekommen sind, um zu lachen und daß dieses Lachen sich nicht einstellen will. Das ist ja auch bei den Witzblättern so: selten, daß man selber herausplatzt, und selten auch, daß ein anderer in Heiterkeit schwimmt, den man beim Lesen dieser Witze beobachtet.